



kraftwerk, Heizkraftwerk Humboldtstraße, Heizwerke) optimiert ggf. um eine weitere Neben-  
anlage ergänzt, wenn sich damit die Wirtschaftlichkeit verbessert. Eine optimierte Anlage auf  
Grundlage der Kraft-Wärme-Kopplung ist angesichts des unsicheren Energiemarktes und  
der Unsicherheit bei den Erlösen für in KWK erzeugten Strom wegen der finanziellen Bela-  
stungen für die Stadtwerke und ihre Anteilseigner (MVV, Stadt Kiel) sinnvoll. Für diese Lö-  
sung werden die Finanzmittel aus dem Kieler Haushalt bereitgestellt.

Die Stadt Kiel erfüllt damit ihre finanzpolitischen Hausaufgaben für eine ökologische und  
wirtschaftliche Fernwärmeversorgung in Kiel und zur Gestaltung der Zukunftsfähigkeit der  
Stadtwerke Kiel. Nunmehr ist der Mehrheitsanteilseigner MVV gefordert, zeitnah ebenfalls  
die finanzpolitischen Voraussetzungen zu schaffen. Der Fertigstellungstermin 2016 erfordert  
eine rechtzeitige Investitionsentscheidung, damit das GKK aus ökologischen und wirtschaftli-  
chen Gründen rechtzeitig vom Fernwärmenetz gehen kann.

Ratsherr Wolfgang Schulz,  
SPD Ratsfraktion f.d.R.

Ratsherr Stefan Kruber,  
CDU-Ratsfraktion f.d.R.

Ratsherr Lutz Oschmann,  
Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen f.d.R.

Ratsherr Hubertus Hencke,  
FDP-Ratsfraktion f.d.R.

Ratsherr Sven Seele  
Ratsfraktion Piraten f.d.R.

Ratsherr Heinz Wieser  
Ratsfraktion Die Linke f.d.R.

Ratsfrau Antje Danker,  
SSW - Ratsfraktion